



In Deutschland gibt es für alles eine Norm oder Richtlinie – natürlich auch für die Höchsttemperaturen in öffentlichen Gebäuden. Die bundesweiten Koryphäen sitzen im Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltung (AMEV). Die Experten geben Empfehlungen ab, die von allen Behörden beachtet werden. Vor allem beim Energiesparen.

Stromsparen bringt Schulen bares Geld

Landkreis Celle zahlt Prämien in Höhen von insgesamt 25.000 Euro aus / KAV gewinnt Wettbewerb

VON CHRISTIAN LINK

CELLE. Energiesparen klingt einfach, ist es aber nicht. Viele Schulen im Celler Land geben sich viel Mühe, um möglichst wenig Strom und Wasser zu verbrauchen. Das lohnt sich nicht nur für den Landkreis, der weniger Energiekosten bezahlen muss, sondern auch für die Schulen selbst. Beim jährlichen Energiesparfest wird das Engagement von Schülern und Lehrern nämlich in bare Münze umgewandelt. Gestern war es wieder so weit.

Diesmal feierte der Landkreis Celle seine Stromsparmeister im Gymnasium Ernestinum. „Das 40 Jahre alte Gebäude ist aus heutiger Sicht nicht unbedingt energetisch toll gebaut“, sagte Landrat Klaus Wiswe, „doch das Ernestinum übertrifft regelmäßig die Energiesparvorgaben“. Mit 54 von 100 möglichen Punkten erreichte der Gastgeber zwar keinen Spitzenwert, wurde aber dennoch mit 1609,50 Euro vergleichsweise großzügig belohnt. Für die Siegpriämie ist nämlich neben der Punktezahl auch die Menge an Schülern ausschlaggebend, von denen es im 690 Jahre alten Traditionsgymnasium immerhin 740 gibt.

„Wir haben zwei Energiesparmanager pro Jahrgang, die immer wieder rumgehen und nach Stromfressern Ausschau halten“, erläuterte Schulleiter Johannes Habekost eines der Sparrezepte. Aus Sicht des Oberstudiendirektors gehört sich dieses Engagement für eine Schule. „Die Bildung von Menschen zum verant-

wortungsvollen Menschsein ist Teil unseres Bildungsauftrags“, sagte Habekost und betonte: „Gleichgültigkeit für Mitmenschen und Umwelt entsprechen nicht dem Geist am Ernestinum.“

Energiespar- oder Umweltmanager gibt es aber nicht nur am Ernestinum,

sie gehören mittlerweile in vielen Schulen dazu. Die Manager achten auf das richtige Lüften, informieren den Hausmeister über Probleme bei der Heizung, schalten das Licht in unbenutzten Räumen aus oder Elektrogeräte in unnötiger Standby-Stellung ab und sorgen dafür, dass die Mülltrennung funktioniert.

Einmal im Jahr machen viele Umweltmanager auch einen Energie-

spar-Rundgang mit Margot Janisch, die beim Landkreis Celle für den Energieverbrauch von Schulen zu-

ständig ist. Dabei messen sie unter anderem die Lichtstärken in den Räumen, kontrollieren Lichtschalter, schauen nach tropfenden Wasserhähnen oder kontrollieren, ob die Fenster wirklich dicht sind. „Das sind Kleinigkeiten, die viel Einsparpotenzial haben“, weiß Janisch. Allein durch das Abschalten der großen Leuchtstoffröhren, die üblicherweise ein Klassenzimmer beleuchten, könne viel unnötiger Stromverbrauch verhindert werden. Janisch: „Durch das richtige Energiemanagement kann eine Schule zwischen fünf und zehn Prozent einsparen.“

Landrat Wiswe und Bildungsdirektor Reinhard Toboll verteilten gestern rund 25.000 Euro an die teilnehmenden Schulen. Über den höchsten Geldbetrag darf sich das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium freuen. Das KAV erzielte mit 84 Punkten den Höchstwert und erhielt mit 2143,50 Euro auch die höchste Prämie. Das zweitbeste Ergebnis hatte zwar die Oberschule Lachendorf mit 82 Punkten, doch weil die Realschule mit gymnasialem Zweig deutlich weniger Schüler als das Hermann-Billing-Gymnasium hat, bekam das HBG letztlich trotzdem etwas mehr Geld.

Aus Sicht des Landrats gab es gestern nur Gewinner: die Schulen, das Klima und auch den Landkreis. „Der Kreis-Haushalt hat's nötig, dass wir ein bisschen Geld einsparen“, sagte Wiswe und rief dazu auf, das Engagement für die Umwelt fortzusetzen: „Jeder kann etwas dazu beitragen, weniger Energie zu verbrauchen.“



Viel Programm beim Ernestinum mit Theater, Orchester und Chor.

WENIGER VERBRAUCH, MEHR PUNKTE

Insgesamt 100 Punkte können die Schulen beim Energiesparprojekt des Landkreises Celle in mehr als 20 Kategorien sammeln. Für konkrete Ergebnisse gibt es die meisten Zähler: Wer Heiz-, Strom- und Wasserverbrauch um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert, bekommt jeweils 10 Punkte. Schulen, die es mit dem Stoßlüften und den richtigen Raumtemperaturen (siehe Foto oben) ernst nehmen, können auch viele Punkte sammeln. Belohnt wird zudem der Einsatz von Energiemanagern, das Einbinden von Hausmeistern und Eltern ins Energiesparen und die Zusammenarbeit mit dem Landkreis. (cli)

Schule	Punkte	Prämie
Schule im Allertal	31	635,00 €
GS Eugen Naumann	31	635,00 €
OS Celle II	33	914,00 €
IGS Celle	39	1400,00 €
Christian Gymn.	47	1895,00 €
OS Hermannsburg	54	1404,50 €
Ernestinum	54	1608,50 €
Sprachheilschule	58	777,50 €
Kollwitz Schule	65	750,50 €
Kant Gymnasium	67	1754,00 €
HBG	67	2102,00 €
OS Flotwedel	67	1152,50 €
Paul-Klee-Schule	67	791,00 €
OS Celle I	69	1520,00 €
OS Westercelle	76	1882,50 €
OS Lachendorf	82	1860,00 €
KVG	84	2143,50 €

Quelle: Landkreis Celle

ERGEBNISSE
des Energiesparens



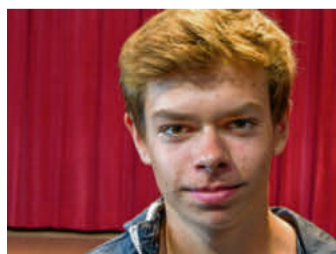
„Unsere Lehrerin Frau Schrader sagt immer: Licht aus und Fenster zu.“

Jolina Scheller (15)
Oberschule Westercelle



„Wie wir Energie sparen, ist bei uns nicht so streng geregelt.“

Maximilian Kühne (16)
Gymnasium Ernestinum



„Wir machen in den Pausen das Licht, das Smartboard und den Beamer aus.“

Bosse Surburg (15)
Gymnasium Ernestinum



„Wenn alle Schüler draußen sind, schalten wir alle Geräte und das Licht aus.“

Fee Kremer (12)
Oberschule Lachendorf



„Bei uns gibt es im Winter nur Stoßlüften, wenn die Heizung an ist.“

Phillip Jahrmärker (12)
Oberschule Lachendorf



„Wir schalten immer das Licht aus und drehen die Heizung runter.“

Christina Hesso (15)
Oberschule Westercelle